MONUMENTA
GERMANIAE

Q.
152

Diplomata saec. XI.

1913/14.

Da ich noch bis zum 1. Okt. 1913 die formelle Geschäftsführung in dem historischen Seminar der Universität Straßburg auf Wunsch des Kuratoriums und der Fakultät behalten hatte, konnte die Diplomataabteilung ~~in den~~ bis dahin in dem seit 24 Jahren innegehabten Domizil verbleiben. Am 1. Okt. sind wir dann mit unseren Akten und Papieren in ein schönes Zimmer des Straßburger Bezirksarchivs übergesiedelt, das uns von dem Herrn Regierungspräsidenten der Unterelsaß auf den Antrag des Archivdirektors Prof. Dr. Wiegand zur Mitbenutzung überlassen worden ist und mit einer Handbibliothek teils aus den Beständen des hist. Seminars, die Herr Prof. Götz uns überlassen hat, teils aus denen der Archivbibliothek ausgestattet ist. Wir haben so dafür jährlich (200 M., 600 M. für Reinigung und Beleuchtung, 100 M. Remuneration an den Archivdiener, einen sehr schönen Arbeitsraum erhalten und sind den obengenannten Herren dafür zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Die Bearbeitung der DD. Heinrichs III. ist jetzt bis zu dem Römerzuge von 1046, der einen scharfen Einschnitt in dieser Regierung bildet, im wesentlichen abgeschlossen. Für die spätere Zeit ist das bel. Material durch den glücklichen Fund eines wertvollen Chartulars von Michelsberg mit 5 unedierten DD. Heinrichs III. und Heinrichs IV., das die Verwaltung des Kreisarchivs zu Bamberg in Folge unserer Anregungen gemacht und uns sofort freundlichst zur Verfügung gestellt hat, eine erspriessliche Bereicherung erfahren hat. Die Bearbeitung dieser DD. aus der Zeit von 1046–1056 dürfte etwa noch ein Jahr in Anspruch nehmen, so daß der Druck voraussichtlich im Jahre 1915 beginnen kann.

Es geht mir vollständig verwohl,

Für den Etat der Abteilung (Zeitr. 1500 M. Prof. Wibel 3300 M.) muß ich in Folge der Mehrausgaben ~~eine~~ der Ausgabe von 200 M. für den Bezug einer kleinen Erhöhung in Anspruch nehmen und beantrage die Bewilligung von 5200 M., so daß ein Fonds von 200 M. für Bücher- und Aktenverwendungen